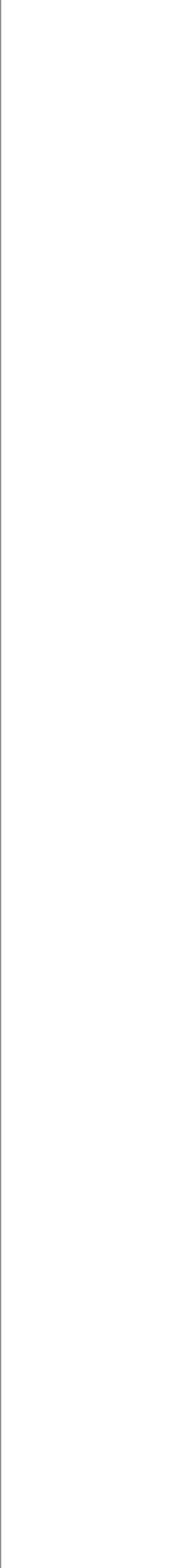


Zwischenbericht zum 30.06.2007

2007



Konzernzwischenlagebericht

Der vorliegende Konzernzwischenlagebericht wurde nach den Vorschriften des DRS 16 (near final draft) erstellt.

Geschäft und Rahmenbedingungen

Die Hermle-Unternehmensgruppe zählt zu den weltweit führenden Herstellern von Fräsmaschinen und Bearbeitungszentren und ist der Anbieter mit dem höchsten Qualitäts- und Produktivitätsanspruch. Unsere Werkzeugmaschinen werden darum unter anderem in Hightech-Branchen wie der Medizintechnik, der optischen Industrie, der Luftfahrt-, Automobil- und Rennsportindustrie sowie bei deren Zulieferern eingesetzt.

Im ersten Halbjahr 2007 bewegte sich unser Unternehmen in einem unverändert freundlichen konjunkturellen Umfeld. Vor dem Hintergrund eines weltweit anhaltenden Wirtschaftswachstums erhöhte sich der Auftragseingang im deutschen Maschinenbau nach Angaben des Branchenverbands VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau) in den ersten sechs Monaten 2007 insgesamt um 19 %. Die Branche profitierte von einer nach wie vor hohen Inlandsnachfrage sowie von weiterhin starken Exporten und erzielte von Januar bis Mai 2007 ein Produktionsplus um fast 12 %. Im Juni waren die Werkzeugmaschinenhersteller zu fast 95 % ausgelastet.

Auftragslage: Bestellungen bei Hermle nehmen weiter zu

Getragen von der insgesamt günstigen Branchenentwicklung stieg der Auftragseingang der Maschinenfabrik Berthold Hermle AG im ersten Halbjahr 2007 konzernweit überdurchschnittlich um 25,6 % auf 137,7 Mio. Euro. Besonders kräftig war der Bedarf im Inland: Hier erhöhten sich die Bestelleingänge im Berichtszeitraum um 36,4 %

auf 71,9 Mio. Euro. Auch die neuen Auslandsorders legten zweistellig um 15,6 % auf 65,8 Mio. Euro zu. Gefragt waren vor allem unsere hochwertigen Bearbeitungszentren der Hermle-C-Reihe sowie individuelle Automatisierungslösungen.

Der Auftragsbestand wuchs zum Stichtag 30. Juni 2007 auf 91,8 Mio. Euro an und lag damit deutlich über dem Wert per Ende 2006 von 61,7 Mio. Euro.

Umsatzplus von fast 30 %

Durch die gute Nachfragesituation konnten wir unser Geschäftsvolumen im ersten Halbjahr 2007 deutlich ausweiten. Von Januar bis Juni nahm der Konzernumsatz der Maschinenfabrik Berthold Hermle AG um 29,5 % auf 107,5 Mio. Euro zu. In Deutschland stieg das Geschäftsvolumen um 35,5 % auf 58,4 Mio. Euro. Der Auslandsumsatz erhöhte sich um 23,1 % auf 49,1 Mio. Euro. Hieraus errechnet sich ein Auslandsanteil von 46 % nach 48 % im ersten Halbjahr 2006.

Auch die Einzelgesellschaften entwickelten sich überwiegend positiv: Im Inland erzielten sowohl die Muttergesellschaft Hermle AG als auch die Hermle + Partner Vertriebs GmbH ein Umsatzplus. Insgesamt erhöhte sich das Geschäftsvolumen im Segment Inlandsgesellschaften um 24,7 % auf 78,2 Mio. Euro. Die Auslandsunternehmen in Italien und den Niederlanden sowie die Exportgesellschaft Hermle WWE, die unser Osteuropageschäft und insbesondere die russische Tochter Hermle Vostok koordiniert, konnten ebenfalls wachsen. Dagegen war das Geschäftsvolumen konjunkturbedingt in den USA sowie bei der für den eidgenössischen Markt zuständigen Vertriebsgesellschaft Hermle (Schweiz) AG rückläufig. In der Summe stieg der Umsatz im Segment Auslandsvertrieb um 44,3 % auf 29,3 Mio. Euro an.

Ausgewählte Kennzahlen Hermle-Konzern in Mio. Euro (IFRS)

	30.06.2007	30.06.2006	Veränderung
Umsatz	107,5	83,0	+29,5 %
Auftragseingang	137,7	109,6	+25,6 %
Auftragsbestand	91,8	57,3	+60,3 %
Investitionen (Sachanlagen/immaterielle Vermögensgegenstände)	3,0	2,2	+36,4 %
Betriebsergebnis	19,3	9,6	+101,0 %
Mitarbeiter	718	666	+7,8 %

Ertragslage: Operatives Ergebnis auf 19,3 Mio. Euro erhöht

Das deutliche Umsatzplus, die volle Auslastung der Kapazitäten und die effizienten Unternehmensstrukturen trugen dazu bei, dass sich unsere Ertragslage im Berichtszeitraum weiter verbesserte. Das Betriebsergebnis nahm per Ende Juni 2007 konzernweit von 9,6 Mio. Euro auf 19,3 Mio. Euro zu. Unterteilt nach Segmenten und vor Konsolidierung erzielten die Inlandsgesellschaften ein operatives Ergebnis von 19,6 Mio. Euro und der Auslandsvertrieb trug 0,3 Mio. Euro bei. Das Finanzergebnis belief sich im Konzern auf 0,4 Mio. Euro nach 0,3 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Beim Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ergab sich damit ein Anstieg von 9,9 Mio. Euro auf 19,7 Mio. Euro. Der Periodenüberschuss betrug 12,4 Mio. Euro nach 6,4 Mio. Euro im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Hieraus errechnet sich ein Ergebnis von 2,47 Euro je Stammaktie (Vj. 1,27) und von 2,49 Euro je Vorzugsaktie (Vj. 1,30).

Hohe Liquidität

Die Finanzlage der Maschinenfabrik Berthold Hermle AG blieb im ersten Halbjahr 2007 unverändert solide. Basierend auf dem guten Periodenergebnis stieg der Cashflow konzernweit von 9,2 Mio. Euro auf 15,8 Mio. Euro an. Insgesamt belief sich der Mittelzufluss aus dem operativen Geschäft im Berichtszeitraum auf 30,8 Mio. Euro. Dagegen flossen im investiven Bereich 0,9 Mio. Euro und aus Finanzierungstätigkeit 0,4 Mio. Euro liquide Mittel ab. Zum 30. Juni 2007 lag der Bestand an flüssigen Mitteln bei 69,3 Mio. Euro nach 50,6 Mio. Euro zum Vorjahresstichtag.

Investitionen für erweiterte Kapazitäten

Im ersten Halbjahr 2007 investierte Hermle konzernweit 3,0 Mio. Euro in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände nach 2,2 Mio. Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Der Schwerpunkt der Investitionen lag auf dem Ausbau der Produktionskapazitäten. Unter anderem haben wir in der Blechfertigung mit der Installation einer neuen Laserstananlage und eines vollautomatischen Lagersystems begonnen, um die Produktivität zu erhöhen und den Materialfluss zu verbessern.

Vermögenslage: Eigenmittel weiter gestärkt

Zum Stichtag 30. Juni 2007 hat sich die Konzernbilanz gegenüber dem Jahresende 2006 um 19,1 % auf 185,4 Mio. Euro verlängert. Während sich die langfristigen Vermögenswerte mit 36,0 Mio. Euro kaum veränderten, nahmen die kurzfristigen Vermögenswerte durch den Anstieg der Vorräte und der liquiden Mittel von 119,5 Mio. Euro auf 149,4 Mio. Euro zu.

Das Eigenkapital erhöhte sich wegen der guten Ertragslage per Ende Juni 2007 um 10,6 % auf 127,5 Mio. Euro, das entspricht einer Eigenkapitalquote von 68,8 % nach 74,0 % zum Jahresende 2006. Die langfristigen Verbindlichkeiten, die weiterhin keine Bankkredite enthalten, gingen von 2,7 Mio. Euro auf 2,4 Mio. Euro zurück. Von 37,7 Mio. Euro auf 55,5 Mio. Euro deutlich gestiegen sind dagegen die kurzfristigen Verbindlichkeiten. Hier machte sich das vergrößerte Geschäftsvolumen bemerkbar.

F & E: Erweiterung der C 50-Produktpalette

Im Mittelpunkt der F & E-Aktivitäten stand im Berichtszeitraum die Komplettierung des Angebots rund um das Bearbeitungszentrum C 50, unserer bislang größten Maschine. Hierfür wurden zusätzliche Varianten und Automatisierungskomponenten entwickelt. Eine weitere Neuheit waren Handlingroboter für die Maschinenreihe C 40, die extrem schwere Werkstücke mit bis zu einer Tonne Gewicht bewegen können. Auf unserer Hausmesse im Frühjahr präsentierten wir außerdem mit der Alchemy-Technologie eine echte Innovation in unserer Branche. Dabei kombinieren wir die konventionelle Fräsbearbeitung mit einem völlig neuartigen Auftragsverfahren. So können komplexe Werkstücke produziert werden, die mit herkömmlichen Technologien bisher nicht herstellbar waren. Gemeinsam mit unseren Kunden prüfen wir derzeit mögliche Einsatzbereiche. Denkbar sind beispielsweise Spritzgusswerkzeuge mit konturnahen Kühlkanälen oder Bauteile aus verschiedenen Metallen. Das von unserer Tochtergesellschaft Innovaris entwickelte Verfahren kann in unser Bearbeitungszentrum C 40 integriert werden. Wesentliche Umsatzbeiträge sind von dieser neuartigen Technologie kurzfristig aber noch nicht zu erwarten.

Mitarbeiter: Anstieg auf 718 Beschäftigte

Die Zahl der Beschäftigten im Hermle-Konzern erhöhte sich im Stichtagsvergleich per 30. Juni 2007 um 52 Personen auf 718 Mitarbeiter. Zuwächse gab es vor allem im Ausland sowie in den Bereichen Service und Montage. Die Zahl der Auszubildenden nahm von 62 auf 65 junge Menschen zu. Das entspricht einer weiter hohen Ausbildungsquote von 9 %.

Risikobericht

Das Risikomanagementsystem sowie die bestehenden Chancen und Risiken für den weiteren Jahresverlauf wurden im Lagebericht der Maschinenfabrik Berthold Hermle AG und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2006 beschrieben. Gegenüber dieser Darstellung haben sich keine wesentlichen Änderungen ergeben. Allerdings ist zu berücksichtigen, dass der ohnehin bereits lang anhaltende Branchenzyklus inzwischen weiter fortgeschritten ist. Der Lagebericht kann als Teil des Geschäftsberichts 2006 auf unserer Website www.hermle.de abgerufen oder bei unserer Gesellschaft angefordert werden.

Ausblick

Der Branchenverband VDMA geht auch für das zweite Halbjahr 2007 von einer guten Nachfrageentwicklung aus und hat seine Prognose für die Produktionsleistung der deutschen Maschinenbauer im Gesamtjahr auf plus 9 % mehr als verdoppelt. Für die Maschinenfabrik Berthold Hermle AG sind die Aussichten insgesamt ebenfalls günstig. Unter der Voraussetzung, dass sich die bei einigen Zulieferern entstandene Engpasssituation nicht weiter verschärft, erwarten wir für 2007 im Konzern ein Umsatzplus. Die im ersten Halbjahr 2007 überproportionale Ergebnisentwicklung dürfte sich im weiteren Jahresverlauf normalisieren, da unsere Kapazitäten seit Mitte 2006 voll ausgelastet sind.

Um den nachhaltig hohen Bedarf an Hermle-Werkzeugmaschinen zu decken, werden wir unsere Kapazitäten im zweiten Halbjahr 2007 erweitern. Neben der Blechfertigung werden wir auch in der Teilefertigung neue Produktionsanlagen installieren. Darüber hinaus wollen wir unsere Auslandsaktivitäten vorantreiben und unter anderem im russischen St. Petersburg einen neuen Stützpunkt einrichten. Damit sind wir gut gerüstet, um die Chancen, die sich aus der weltweit guten Branchenentwicklung ergeben, effizient und flexibel zu nutzen.

Gosheim, im August 2007

Maschinenfabrik Berthold Hermle AG

Der Vorstand

Konzernzwischenabschluss

Konzernbilanz

AKTIVA	30.06.2007	31.12.2006
	Mio-Euro	Mio-Euro
Langfristige Vermögenswerte	36,0	36,2
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	80,1	79,7
Zahlungsmittel	69,3	39,8
Kurzfristige Vermögenswerte	149,4	119,5
SUMME AKTIVA	185,4	155,7

PASSIVA	30.06.2007	31.12.2006
	Mio-Euro	Mio-Euro
Eigenkapital der Aktionäre der Hermle AG	127,3	115,1
Anteile anderer Gesellschafter	0,2	0,2
Eigenkapital	127,5	115,3
Langfristige Verbindlichkeiten	2,4	2,7
Kurzfristige Verbindlichkeiten	55,5	37,7
SUMME PASSIVA	185,4	155,7

Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung

	01-06/2007	01-06/2006
	Mio-Euro	Mio-Euro
Umsatzerlöse	107,5	83,0
Betriebsergebnis	19,3	9,6
Finanzergebnis	0,4	0,3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	19,7	9,9
Steuern vom Einkommen und Ertrag	7,3	3,5
Jahresüberschuss	12,4	6,4
Gewinnanteile anderer Gesellschafter	-0,1	0,0
Gewinnanteil der Aktionäre der Hermle AG	12,3	6,4
Ergebnis je Aktie in Euro		
je Stammaktie	2,47	1,27
je Vorzugsaktie inkl. Dividendenvorzug	2,49	1,30

Konzern-Kapitalflussrechnung

	01-06/2007 Mio-Euro	01-06/2006 Mio-Euro
Mittelzufluss aus Geschäftstätigkeit	30,8	15,4
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-0,9	-3,3
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-0,4	-0,4
Wechselkursbedingte Wertänderungen*	-0,1	-0,1
Veränderung aus direkten erfolgsneutralen Verrechnungen*	0,1	0,3
Veränderung der finanziellen Mittel	29,5	11,9
Finanzielle Mittel zum 01.01.	39,8	38,7
Finanzielle Mittel zum 30.06.	69,3	50,6

* vgl. Eigenkapitalpiegel

Segmentberichterstattung

	Inlands- gesellschaften	Auslands- vertrieb	Konsolidie- rungseffekte	Konzern- abschluss IFRS
	01-06/2007 Mio-Euro	01-06/2007 Mio-Euro	01-06/2007 Mio-Euro	01-06/2007 Mio-Euro
Umsatz mit Dritten	78,2	29,3		107,5
Betriebsergebnis	19,6	0,3	-0,6	19,3
Investitionen	2,8	0,2		3,0
Mitarbeiter im Durchschnitt	644	68		712

	01-06/2006 Mio-Euro	01-06/2006 Mio-Euro	01-06/2006 Mio-Euro	01-06/2006 Mio-Euro
Umsatz mit Dritten	62,7	20,3		83,0
Betriebsergebnis	9,6	0,1	-0,1	9,6
Investitionen	1,5	0,7		2,2
Mitarbeiter im Durchschnitt	606	60		666

Konzern-Eigenkapitalspiegel

Für den Zeitraum 01.01.2007 bis 30.06.2007

	Gezeichnetes Kapital Mio-Euro	Kapitalrücklage Mio-Euro	Summe Gewinnrücklagen Mio-Euro	Kumuliertes übriges Eigenkapital Mio-Euro	Eigenkapital der Aktionäre der Hermle AG Mio-Euro	Anteile anderer Gesellschafter Mio-Euro	Konzern Eigenkapital Mio-Euro
Stand am 31.12.2006	15,0	0,4	100,2	-0,5	115,1	0,2	115,3
Dividende für das Vorjahr						-0,1	-0,1
Jahresüberschuss 2007			12,3		12,3	0,1	12,4
Währungsveränderungen				-0,1	-0,1		-0,1
Cashflow Hedges und sonstige Finanzinstrumente				+0,0	+0,0		+0,0
Stand am 30.06.2007	15,0	0,4	112,5	-0,6	127,3	0,2	127,5

Für den Zeitraum 01.01.2006 bis 30.06.2006

Stand am 31.12.2005	15,0	0,4	88,9	-0,6	103,7	0,2	103,9
Dividende für das Vorjahr						-0,0	
Jahresüberschuss 2006			6,4		6,4	+0,0	6,4
Währungsveränderungen				-0,1	-0,1		-0,1
Cashflow Hedges und sonstige Finanzinstrumente				0,2	0,2		0,2
Stand am 30.06.2006	15,0	0,4	95,3	-0,5	110,2	0,2	110,4

Konzernanhang

Allgemeine Grundsätze

Der Konzernzwischenabschluss der Maschinenfabrik Berthold Hermle AG zum 30.06.2007 ist, wie der Konzernjahresabschluss zum 31.12.2006, in Übereinstimmung mit den am Stichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen aufgestellt worden; insbesondere die Regelungen des IAS 34 zur Zwischenberichterstattung wurden angewendet.

Die Aufstellung des Zwischenabschlusses und die Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr erfolgten auf Basis der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie Konsolidierungsmethoden, die auch dem Konzernjahresabschluss zum 31.12.2006 zu Grunde lagen. Wir verweisen hierzu auf den Konzernanhang des Jahresabschlusses 2006, in dem die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden sowie die Ausübung von innerhalb der IFRS möglichen Wahlrechten im Detail dargestellt wurden. Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden sowie Wahlrechte wurden im Vergleich zum Geschäftsjahr 2006 unverändert beibehalten.

Zum 01. Januar 2007 sind neue Standards und Interpretationen der IFRS-Rechnungslegungsvorschriften in Kraft getreten, die im jetzigen Halbjahresabschluss verpflichtend anzuwenden waren. Zu weiteren Erläuterungen verweisen wir auf den Konzernanhang zum 31.12.2006 Punkt (2) Neue und geänderte Standards / Interpretationen.

Konsolidierungskreis

Im Vergleich zum 31.12.2006 ergaben sich keine Veränderungen im Konsolidierungskreis. Die Zusammensetzung des Konsolidierungskreises, die Art der Konsolidierung sowie Beteiligungsprozentsätze wurden im Anhang des Konzernjahresabschlusses 2006 unter Punkt (3) Konsolidierungskreis aufgeführt.

Ermittlung der Ertragssteuern

Der Ertragsteueraufwand wird auf Basis des Steuersatzes abgegrenzt, der auf das gesamte Jahresergebnis angewendet würde. Soweit gesichert abschätzbar, werden je Steuerrechtskreis gesonderte Steuersätze auf individuelle Kategorien des Vorsteuerergebnisses z.B. im Finanzergebnis oder für nicht abzugsfähige Aufwendungen angewendet.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ist aus dem Konzernergebnis nach Steuern bereinigt um Anteile Konzernfremder und unter Berücksichtigung von Vorzugsdividenden ermittelt. Dabei werden die auf die Aktiengattungen entfallenden Ergebnisanteile unter Berücksichtigung der Vorzugsdividende durch die Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien je Gattung dividiert.

	01-06/2007	01-06/2006
Jahresüberschuss:	T-Euro	T-Euro
Lt. Gewinn- und Verlustrechnung	12.411	6.383
Minderheitenanteile am Ergebnis	-66	-24
Ergebnis nach Minderheitenanteilen	12.345	6.358
Aufgelaufene Vorzugsdividenden	-25	-25
Ergebnis nach Minderheiten und Vorzugsdividenden	12.320	6.333
Gewichteter Durchschnitt in Stück:		
Ausstehende Stammaktien	4.000.000	4.000.000
Ausstehende Vorzugsaktien	1.000.000	1.000.000
Summe aller Aktiengattungen	5.000.000	5.000.000
Ergebnis je Aktie in Euro:		
Je Stammaktie	2,47	1,27
Je Vorzugsaktie inkl. Dividendenvorzug	2,49	1,30

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt entsprechend IAS 7 den Zahlungsmittelfluss im Hermle Konzern. Der Zahlungsmittelbestand setzt sich aus den Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbeständen zusammen.

Segmentberichterstattung

Im Vergleich zum 31.12.2006 erfolgte keine Veränderung der Segmentabgrenzungen bzw. der Ermittlung der Segmentergebnisse. Weitere Erläuterungen finden Sie im Lagebericht.

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen sowie nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Beteiligungen kommen grundsätzlich Mitglieder des Vorstands oder Aufsichtsrates im Sinne von IAS 24 „Related Party Disclosures“ in Betracht. Die Beziehungen zu diesem Kreis an nahe stehenden Unternehmen und Personen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Nahe stehende Unternehmen, die vom Hermle-Konzern beherrscht werden oder auf die der Hermle-Konzern einen maßgeblichen Einfluss ausübt, sind im Anhang des Konzernjahresabschlusses 2006 unter (3) Konsolidierungskreis in der Anteilsbesitzliste aufgeführt.

Die Beziehungen des Hermle-Konzerns mit nahe stehenden Unternehmen stellen sich wie folgt dar:

Die vom Konzern erbrachten Leistungen an quotal konsolidierte Gesellschaften betragen anteilig T-Euro 34 (Vj. T-Euro 38), die vom Konzern bezogenen Leistungen von quotal konsolidierten Gesellschaften betragen anteilig T-Euro 1.401 (Vj. T-Euro 1.030). Zum Bilanzstichtag betragen die Forderungen im Konzern an quotal konsolidierte Gesellschaften T-Euro 4 (31.12.2006: T-Euro 13), die Verbindlichkeiten im Konzern gegen quotal konsolidierte Gesellschaften T-Euro 262 (31.12.2006: T-Euro 308).

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Gegenüber dem 31.12.2006 haben sich die Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen nicht wesentlich geändert.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Juli hat nach dem Bundestag auch der Bundesrat die Zustimmung zu einem neuen Körperschaftsteuergesetz erteilt. Damit stellt das Gesetz im Sinne des IAS 12.48 zum 30.06.2007 allerdings noch keine verbindliche Ankündigung dar. Es hatte zum Stichtag auch keine Gesetzeskraft, die erst mit Unterschrift des Bundespräsidenten und Veröffentlichung im Bundesgesetzblatt im August 2007 gegeben ist. Auf eine Verarbeitung der geplanten neuen Körperschaftsteuersätze zum 30.06. wurde darum verzichtet. Im Übrigen sind wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag weder in der Hermle AG noch im Umfeld eingetreten.

Zukunftsbezogene Aussagen und Schätzungen

Dieser Zwischenabschluss enthält zukunftsbezogene Aussagen sowie Schätzungen, welche auf aktuellen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der Hermle AG über zukünftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen und Schätzungen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Kontrolle und exakten Prognostizierbarkeit von Hermle liegen. Denn sie sind vielfältigen Faktoren, wie beispielsweise dem zukünftigen Marktumfeld oder wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, dem Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, Maßnahmen staatlicher Stellen, Wechselkursen, Zinssätzen, etc. unterworfen. Sollten einige oder mehrere solcher Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, sich als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen mit den in diesem Zwischenlagebericht und Zwischenabschluss geäußerten Aussagen und Schätzungen wesentlich abweichen. Hermle übernimmt keine Garantie oder Zusicherungen zu den hier geäußerten Entwicklungen und Ergebnissen. Es ist von Hermle weder beabsichtigt, noch übernimmt Hermle eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an die Ereignisse nach Ende des Berichtszeitraums anzupassen.

Prüferische Durchsicht

Der Konzernzwischenabschluss zum 30.06.2007 wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Der Vorstand der Maschinenfabrik Berthold Hermle AG versichert nach bestem Wissen, dass gemäß den angewandten Grundsätzen für eine ordnungsgemäße Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzernzwischenlagebericht im Einklang mit dem Zwischenabschluss steht und den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen zukünftigen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Gosheim, im August 2007

Maschinenfabrik Berthold Hermle AG

Dietmar Hermle

Günther Beck

Franz-Xaver Bernhard



Maschinenfabrik
Berthold Hermle AG
Industriestraße 8-12
D-78559 Gosheim

Phone +49 (0)7426 95-0
Fax +49 (0)7426 95-1309

info@hermle.de
www.hermle.de